

Juni - Oktober 2024

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische

Martinskirchengemeinde Ahlten



Liebe Gemeinde,

die Schulklingel bimmelt: das Zeichen für die Große Pause! Oder: das Zeichen für die Sommerferien, die größte aller Großen Pausen. Pause machen und nichts tun – meine Assoziation mit den Sommermonaten, da hat die Schulzeit große Spuren hinterlassen. Aber dann gucke ich auf meine To-Do-Liste von all den Dingen, die ich machen möchte und muss, wenn ich Zeit habe und finde mich in einem Dilemma wieder. Astrid Lindgren wird der Satz zugesprochen: „Und dann muss man ja auch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“ Recht hast du, Astrid, aber wann finde ich diese Zeit?

Eine Freundin hat mir heute diesen Satz aus der Bibel geschickt: „So habe ich erkannt: Es gibt kein größeres Glück bei den Menschen als sich zu freuen und sich es gut gehen zu lassen. [...] Denn auch dies ist eine Gabe Gottes.“ (Kohélet 3,12-13) Was für eine Zusage! Sie kommt unerwartet, tut mir zugleich gut. Denn Sommer verbinde ich damit, es mir auch gut gehen zu lassen. Das ist ein Privileg, das weiß ich, dass ich abschalten kann von schlechten Nachrichten und Krieg. Dass ich mich freuen kann an einem Gott, der die Freude

schenkt. Gott, der große Große-Pause-am-7-Tag-Macher. Pause machen ist etwas zutiefst Göttliches. Weil es unseren Blick weitet. Weil es unseren Blick wieder fokussiert.

Beim Sprechen ist es ja ähnlich: man muss eine Pause machen, um Sätze voneinander abzutrennen. Nur so entfalten sie ihre Aussage und Wirkung. In der Schule macht man Pause, um Abwechslung reinzubekommen und wieder aufnahmefähig zu werden. Und so mache ich Pausen zwischen meinen To-Dos. So, wie sich Gott das gedacht hat: für Zeit haben, um vor sich hinzuschauen. Für Grillabende mit Freundinnen und Freunden. Für Boule, Boccia oder Pétanque, wie man's eben nennt. Für Erdbeerenpflücken und Kuchenbacken. Fürs am-Rasenmäher-Roboter rumschrauben und fürs Bücherlesen.

Wie verbringen Sie und ihr diese große Sommerpause?

L. Pandera
Pastorin Louisa Pandera

INHALT

AUF EIN WORT	2	FREUD UND LEID	10
AUS DEM KIRCHENVORSTAND	3	500 JAHRE GESANGBUCH	11
AUS DER GEMEINDE		MARTINS-KITA	12
■ 7 Wochen ohne... Alleingänge	4	WIR LADEN EIN	13
■ Osternacht 2024	4	■ Biergärten	
■ Osterkerze	5	■ Offenes Singen	
■ Ahlterer Maifest 2024	5	■ Literaturgottesdienst	
■ Konfirmationen 2024	6	■ Martini-Konzert	
■ Himmelfahrt zwischen den Kirchtürmen	7	SOMMERKIRCHE 2024	14
■ Pfingsten ist Verwandlung	8	VERANSTALTUNGSKALENDER	15
■ Kindergottesdienst	9	SPRECHZEITEN, IMPRESSUM	15
■ anderer gottesdienst im Mai	9	UNSERE GOTTESDIENSTE	16
■ Hochzeitsfestival 2024	10		



„Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof auf ein Schiff zu warten.“ Weise Worte von Albert Einstein und wir wollen sie beherzigen: es beginnt die neue Legislaturperiode des Kirchenvorstands.

Bei der Kirchenvorstandswahl am 10. März sind 7 Mitglieder des Kirchenvorstands direkt ans Steuer unserer Gemeinde gewählt worden. Zusammen mit drei Berufenen und dem Pfarramt bilden sie den Kirchenvorstand. Diese Menschen wollen das Schiff, das sich Gemeinde nennt, gestalten und zum Besten verändern. Sie werden nicht auf ein Schiff hof-

fen, was sich an einen Bahnhof verirrt. Sie werden die Segel entscheidend mitsetzen und Kirche auf Kurs halten. Das verdient Respekt und Unterstützung! Wir werden Bewährtes pflegen, neue Segel setzen und zusammen arbeiten an einer Kirche von morgen!

Herzlich Willkommen im Kirchenvorstand Heike Jolitz, Antje Jöhrens, Ursula Prüße, Leon Scharnofske, Ute Engelke, Yvonne Scharnofske, Tamara Pfaff, René Winter, Oliver Weidner und Wolfgang Rottwinkel!



Foto: Anja Conrady

Tänzerisch leicht, mit Stollenschuhen, der Bahn sowie mit dem Trecker oder dem Fahrrad unterwegs. Sportlich, immer in Bewegung und von Gottes Geist beseelt: unser Kirchenvorstand!

V.l.n.r.: Oliver Johannes Weidner, Wolfgang Rottwinkel, Leon Scharnofske, Yvonne Scharnofske, Tamara Pfaff, Antje Jöhrens, René Winter, Heike Jolitz, Ute Engelke, Pastorin Louisa Pandera, Ursula Prüße

7 Wochen ohne... Alleingänge

So lautete das Motto der Fastenaktion der evangelischen Landeskirche und war gleichzeitig der Start der ersten Wohnzimmerkirche der Martinskirchengemeinde. Für 7 Wochen hat sich der Altarraum unserer Matinskirche in ein Wohnzimmer verwandelt. Auch für uns, als Ausrichter der



Gottesdienst-AG, war das etwas ganz besonderes, denn so durften wir diese Donnerstags-Andachten zwar mit vorgegebenen Themen füllen, aber die Gestaltung war dabei jedem von uns selbst überlassen. In gemütlicher Wohnzimmer-Atmosphäre bei Tee, Fassbrause und Knabberereien kamen alle Teilnehmenden mal ganz anders und sehr persönlich ins Gespräch zur jeweiligen Thematik.

Die Wohnzimmerkirche endete am Gründonnerstag mit einem Tischabendmahl zu dem jede und jeder aufgerufen war, eine Kleinigkeit an Fingerfood mitzubringen, wodurch ein großartiges, buntes und sehr beeindruckendes Buffet entstand. Nicht nur als Gottesdienst-AG hat dieses Projekt großen Spaß gemacht; auch haben wir uns über die durchweg positive Resonanz sehr gefreut und werden dies sicherlich zum Anlass einer Wiederholung nehmen.

Heike Jolitz

Osternacht 2024

Es ist Ostersonntag, kurz vor 06:00 Uhr in der Früh, Vogelgezwitscher in der Morgendämmerung. Ich betrete die Martinskirche, alles ist noch dunkel. Mit mir sitzen ca. 30 Gottesdienstbesuchende in den Bänken, als Pastorin Louisa Pandera mit einstimmenden Worten zur Osternacht beginnt, uns mitnimmt, über 2000 Jahre zurück an den Ort, an dem das, was keiner gesehen hat, geschah, das, woran wir glauben. In der Dunkelheit stimmen Teresa Ahrens, Johanna Fercho und Marcel Pandera auf ihren Instrumenten das Lied „Bleibt hier und wachet mit mir“ an. Den Text zu lesen ist mir in der Dunkelheit nicht möglich, aber ich singe, die Gemeinde singt das Lied, das aus nur einem Satz besteht, erst leise, dann immer sicherer mit. Renate Warnecke liest die Passionslesungen, wir hören und gehen in Gedanken den Lei-

densweg Jesu mit. Zwei Konfirmanden tragen die Osterkerze den Mittelgang entlang, sanftes Licht erhellt den bislang noch immer dunklen Kirchenraum. Vier Konfirmanden teilen das Licht der Osterkerze durch Teelichter an uns aus. Fast magisch, wie sich das Licht mit der langsam aufgehenden Sonne vereint. So muss es auch gewesen sein, als die drei Frauen das leere Grab vorfanden... er ist auferstanden, er ist wahrlich auferstanden! Der Moment berührt mich, diese Worte von den vier Konfirmanden ausgesprochen, zu hören. Mit dem Aufgang der Sonne verlasse ich die Kirche. Bei Tee und kleinen Osterbrötchen beginne ich nun den Ostertag draußen vor der Kirche mit einem sehr bewegten Gefühl in mir.

Heike Jolitz



Osterkerze

Die diesjährige Osterkerze ist von Teresa Ahrens, Laura Völger und Johanna Fercho angefertigt worden. Sie haben ein Kreuz aus Herzen gestaltet, in Anlehnung an die Jahreslosung 2024 „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“. Jeder Täufling aus unserer Gemeinde erhält in diesem Jahr ein Herz mit seinem Namen, welches an die Osterkerze geklebt wird. Eine liebevolle Erinnerung, die jeden erfreut.

Renate Warnecke



Ahltener Maifest 2024

Unter dem Motto „Ahlten Vereint“ fand beim Maifest 2024 mit musikalischer Begleitung von Rhythm&Flutes ein ökumenischer Gottesdienst statt. Dieser wurde geleitet von Pastorin Louisa Pandera, Pfarrer Franz Kurth von der Katholischen Kirche und der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Yvonne Scharnofske. Zu Beginn wurde das Lied „Ins Wasser fällt ein Stein“ gesungen. Danach wurden drei Geschichten zum „Vereint sein“ erzählt. In der ersten stritten sich zwei Personen um einen kleinen Sonnenplatz im Wald. Sie wollten nicht aufhören zu streiten, bis die Sonne verschwand und sie sich dann aneinander wärmen mussten. Die zweite Geschichte war ein Text von Augustinus, in dem es um das Miteinander ging. In der dritten Geschichte ging es um einen

Fisch namens Swimmy, der sich von seinem Schwarm in der Farbe unterschied. Eines Tages kam ein Hai und fraß Swimmys Schwarm auf. Nur Swimmy überlebte. Er suchte sich einen neuen Schwarm und ermutigte sie, den weiten Ozean zu erkunden. Die Fische ordneten sich zu einem großen Fisch zusammen, sodass kein Hai sie je auffressen würde.

Nach den Geschichten wurde das Lied „Atme in uns heiliger Geist“ gesungen. Es wurden Fürbitten gehalten und das Lied „Möge die Straße“ wurde gesungen. Zum Schluss wurden mit einem Zollstock verschiedene Symbole dargestellt und ein Segen wurde gesprochen.

Jonathan & Benjamin (aus der aktuellen Konfigruppe)



Konfirmationen 2024

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr am 27. und 28. April unsere Konfirmationen in der Martinskirche Ahlten feiern konnten. Wir sagen an dieser Stelle Dank an alle, die unser Fest ermöglicht haben – und auch danke für die vielen Grüße, guten Wünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten, die wir empfangen durften. Es war ein wunderschöner Tag.



Fotos von Michael Stamme



Himmelfahrt zwischen den Kirchtürmen

Als erstes haben wir uns auf den Weg gemacht in Richtung Bilm, doch als wir in Bilm ankamen, merkten wir schnell, dass wir in Ilten waren. Daraufhin sind wir zu deren Himmelfahrtsstation gefahren, es stellte sich heraus, dass man Fürbitten mithilfe eines Heliumballons in den Himmel schicken konnte.



Als wir in Ahlten angekommen sind, hat eine schön dekorierte Station auf uns gewartet. Sie war einzigartig und es gab ein cooles Spiel, das hieß „Was würdest du im Himmel essen?“ Nachdem man seine Antwort hin-

geschrieben hatte, konnte man sie aufhängen. Als letztes konnte man eine Süßigkeit für jedes Gefühl, das man beim Gedanken an den Himmel hat, auswählen.

Mattis A. & Friedrich (aus dem aktuellen Konfjahrgang)

Damaris Fehrking (Pastorin aus Sehnde) ergänzt: Wie riecht er und wie klingt er? Was müsste da überwunden sein und an welche Menschen, die schon im Himmel sind, wollen wir denken? Biologisch abbaubare Luftballons stiegen in den Himmel mit guten Wünschen im Gepäck, schlechte Gedanken wurden weggepustet, das Sehnder Friedensfenster wurde meditiert und himmlische Klänge luden zur Entspannung ein. Mehr als 100 Menschen hatten sich auf den Weg



gemacht! Im kommenden Jahr soll die gelungene Aktion der offenen Kirchtüren am Himmelfahrtstag wiederholt und vielleicht noch erweitert werden.

Pfingsten ist Verwandlung

Unter dem Motto: "Pfingsten ist Verwandlung" feierten die Kirchengemeinden Ahlten und Sehnde, Rethmar, Haimar wieder Taufgottesdienst in Gretenberg. 9 Menschen vom Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter wurden von Pastorin Frehrking, Pastorin Pandera und Vikar Neuhof im und am See getauft. Eine Familie war extra aus Hannover gekommen, um eine Taufe im See vollziehen zu können. Die 8jährige Sofia traute sich wie die älteren Mittäuflinge, vor ca. 200



Gottesdienstbesuchern ihren Taufspruch auswendig ins Mikrofon zu sprechen: „Was ihr wollt, dass euch die Leute tun, das tut ihnen auch!“, zitierte sie das bekannte Jesuswort, das uns in etwas anderer Form auch als „goldene Regel“ bekannt ist. Eine Mutter jugendlicher Kinder hatte sich selbst zur Taufe entschlossen, nachdem sie im letzten Jahr die Taufe ihrer Kinder in Gretenberg miterlebt hatte. Die Taufe ist in biblischen Zeiten ein Zeichen der inneren Umkehr gewesen. Menschen drückten damit aus, dass sie ihr Leben von Grund auf durch Gott erneuern oder eben verwandeln lassen wollten. Diese ursprüngliche Bedeutung der Taufe ist



den älteren Täuflingen auch in heutiger Zeit ernst gewesen. Gerade Jugendliche haben manchmal bereits die Zumutungen des Lebens zu spüren bekommen und wünschen sich einen stärkenden Neuanfang. Wer ein kleines Kind zur Taufe bringt, stellt es der christlichen Gemeinschaft vor und bezeugt selbst als Erwachsener: Dieses Kind soll von Gott begleitet sein, es soll mit dem christlichen Glauben aufwachsen und wir wollen mit den Paten dazu den Weg ebnen.

Damaris Frehrking



Kindergottesdienst im Mai 2024

Am 04.05.2024 feierten wir mit den Kindern wieder unseren Kindergottesdienst, diesmal zum Thema Christi Himmelfahrt. Schon in unserem Eingangsgebet hieß es „Gott, wir können dich nicht sehen, nicht mit dem Fernrohr und nicht mit dem Mikroskop. Du bist aber trotzdem da, wie die Luft, die uns umgibt.“

So handelte auch unser 1. Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ davon, dass etwas nicht sichtbar, und trotzdem da ist.

Aber was hatte dies nun mit Christi Himmelfahrt zu tun? Auch hier ging es um das Verschwinden, das Verschwinden von Jesus. 40 Tage nach Ostern nahm er Abschied von seinen Jüngern, um zu seinem Vater im Himmel zurückzukehren. Jesus gab seinen Jüngern den Auftrag, dass sie anderen Menschen von ihm erzählen sollten und gleichzeitig sein Versprechen, dass er immer bei ihnen sein werde, auch wenn sie ihn nicht mehr sehen können.

Für Christi Himmelfahrt steht das Symbol der Wolke, hinter der Jesus in den Himmel aufsteigt und somit für die Menschen unsichtbar wird. Zur Erinnerung an unser Thema gestalteten die Kinder für sich dieses Bild, bei dem die große Wolke mithilfe



einer Musterklammer gedreht werden konnte, um die Figur Jesus unsichtbar werden zu lassen.

Der Kindergottesdienst macht nun eine Pause: am 07. September geht es weiter!

Marlies Müller für das KiGo-Team

„Gott spricht: ihr seid mein Hoffnungszeichen! Ihr gehört zusammen!“

Gesucht wurde im anderen Gottesdienst am 05. Mai: ein Symbol, das den Gottesdienst vom 1. Mai zum Thema Gemeinschaft, das Motto „Ahlten vereint“ und Kirche miteinander vereint!? Ganz klar: der Regenbogen! DAS Symbol aus der Arche-Noah-Erzählung, ein Zeichen für Frieden und Versöhnung sowie Vielfalt. Unterm aufblasbaren Regenbogen suchten wir bei einer Fantasiereise Hoffnungszeichen, sangen mit Akkordeon „Somewhere over the rainbow“ und kombinierten die Bilder aus der Fotostation vom 1. Mai zu einem Gruppenbild in Regenbogenfarben. Denn Gottes Welt ist bunt!



Louisa Pandera

Hochzeitsfestival 2024

Das Internet ist voller Checklisten, was alles in der Hochzeitsplanung bedacht werden will: Termin planen, Budget festlegen, Gästeliste schreiben, Location und Kirche anschreiben, Einladungen versenden... alles für den schönsten Tag – dabei aber nicht vergessen, es zu genießen!! Gottes Segen braucht keine lange Checkliste: am 24. August 2024 feiern wir in der Nikolauskirche in Lehrte von 15-20 Uhr ein Hochzeitsfestival! Für alle, die unkompliziert kirchlich heiraten wollen. Für alle, die sich wünschen, ihr Eheversprechen zu erneuern. Für alle, die ihre Beziehung segnen lassen wollen. Für alle, die die Liebe feiern wollen!

Wie funktioniert es? Ihr kommt vorbei, spontan oder angemeldet, standesamtlich verheiratet oder nicht, queer oder straight, als Paar mit Gästen oder ohne. Nach einem kurzen Gespräch mit einer Pfarrperson erwartet euch eine kurze, persönliche Hochzeitszeremonie. Mit Live-Musik, Segen und Sekt!

Wichtige Infos: Es ist egal, ob ihr standesamtlich verheiratet seid oder nicht: eure Liebe wird gesegnet! Wir ersetzen kein Standesamt. Wenn ihr bereits standesamtlich verheiratet seid und Kirchenmitglieder, tragen wir euch auf Wunsch gern danach ins Kirchenbuch ein.



Durch den Segen werdet ihr nicht automatisch zu Kirchenmitgliedern. Wir freuen uns auf euch!

Wer es nicht ganz so spontan mag: Anmeldungen sind ab Anfang Juli unter folgendem Link möglich: <https://www.formulare-e.de/f/hochzeitsfestival-lehrte-2024>. Bis dahin und auch darüber hinaus gibt es mehr Infos bei Louisa Pandera, Pastorin des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Burgdorf im Projekt „Himmel hier & jetzt“ unter louisa.pandera@evlka.de.

Freud und Leid



TAUFEN

Lio Hansen
Malia Patrizia Danzer
Helmut Hillebrand

Leni Schiermeister
Leonie Jaenich
Antje Winter



VERSTORBEN

Roswita Wecke, geb. Homann, 79 Jahre
Konstantin Werwein, 69 Jahre
Bärbel Krüger, geb. Schütze, 75 Jahre
Wolfgang Stummeyer, 93 Jahre
Christiane Bartels, geb. Kohnke, 78 Jahre
Marianne Ammermann, geb. Schröder, 84 Jahre

Wolfgang Schick, 95 Jahre
Alexander Werwein, 84 Jahre
Horst Klöpfer, 87 Jahre
Wilhelm Hartmann, 92 Jahre
Heidmarie Kasburg, geb. Jahnke, 79 Jahre
Ingrid Angermann, geb. Balsys, 71 Jahre



Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt

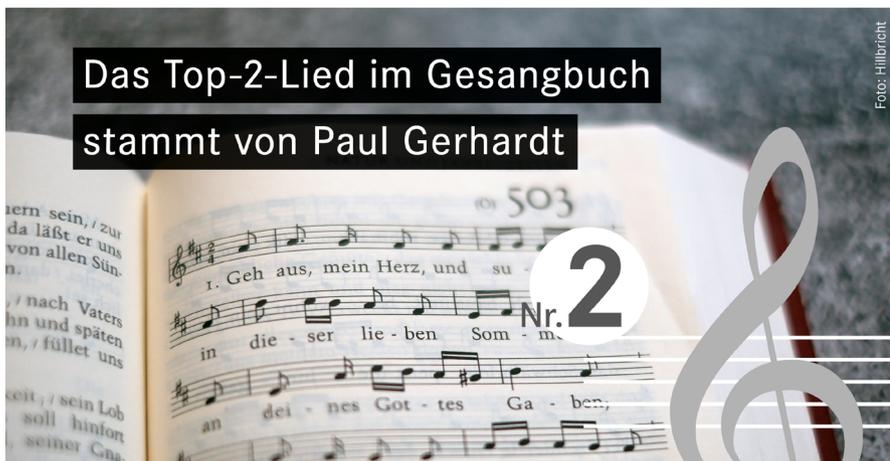


Foto: Hillbricht

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607-1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

Lieber Leser und liebe Leserin des Gemeindebriefes,

alle Kinder unserer Kindertagesstätte genießen momentan das schöne Wetter - fast den ganzen Tag auf unserem Außengelände. Die Großen spielen mit den Kleinen, sie nehmen Rücksicht und üben Vorsicht, denn einige der Krippenkinder sind noch nicht so sicher auf den Beinen und lernen gerade auf unebenem Boden zu gehen. Das ist ja auch eine große Herausforderung. Die jüngeren Kinder beobachten die Kindergartenkinder und lernen so, was noch alles so geht, und probieren es auch sehr gern direkt aus.

Seit einigen Tagen haben die Kinder die Wasserpumpe (die Großen auch den Wasserschlauch) entdeckt. Wasser ist für alle Kinder wie ein Magnet, wie Sie sich sicher denken können. Wasser ist für so viele wunderbare Spielideen zu gebrauchen - Kuchen backen - Suppe kochen - Wassereimer füllen und schauen, wie das Wasser verdunstet - transportieren - ausschütten - einfüllen - Füße und Hände nassgießen - Temperaturen wie warm und kalt erkennen - Blätter schwimmen lassen - andere Kinder nass machen und unendlich vieles mehr. Wie viele Lernprozesse bei diesen vielfältigen Spielen zu beobachten sind, kann ich Ihnen gar nicht aufzählen. Ein paar wichtige möchte ich Ihnen dennoch nennen:

- Motorische Fähigkeiten werden ausgebaut - Benutzung von Schaufel, Eimer, Fahrzeugen, klettern, schaukeln
- am mathematischen Grundverständnis wird gearbeitet - umfüllen, abmessen, wie viel Sand passt in einen Eimer, Konsistenzen von Sand und Wasser erleben
- die Sozialkompetenz wird erweitert - Rücksicht nehmen, abwarten, Konflikte erleben
- Sprachliche Kompetenz entwickelt sich - miteinander sprechen, Dinge aushandeln, fragen, antworten, um Hilfe bitten

- und die Wahrnehmung steht über allem - beobachten, fühlen, schmecken, sehen, hören

Gestern haben die Kindergartenkinder es sogar geschafft den Wasserhahn für den Gartenschlauch selbst aufzudrehen - das war ein Spaß. Es war natürlich nicht so sehr in unserem Sinne und wir haben besprochen, dass den Hahn lieber nur die Erwachsenen bedienen.

Sie lesen, viele dieser wunderbaren Wasserspiele haben sich über Generationen weiter vererbt - denn ich bin mir sicher - Sie haben auch schon mit Wasser gespielt und ganz viel Freude dabei gehabt.

Weiterhin finden in beiden Krippengruppen die letzten Eingewöhnungen statt, so dass ab dem 1. Juni 2024 15 Kinder in beiden Gruppen angekommen sind.

Neben den Eingewöhnungen sind auch die ersten Ablösungsprozesse zu beobachten - im Sommer werden uns fünf Taubenkinder verlassen und in die Schule gehen. Auch in den Krippen finden unterschiedlichste Übergänge statt.

In der letzten Woche hatten die Tauben wichtigen Besuch. Einige Bewohnerinnen des Pflegestiftes am Wiesengrund waren mit ihren Betreuerinnen zu Besuch. Das war für alle Beteiligten sehr aufregend. Die Kinder hatten extra Apfelkuchen gebacken. So wurde Kuchen gegessen und Kakao getrunken. Nach einem großen Kreis und einer Vorstellungsrunde haben alle gemeinsam Bücher gelesen, Memory gespielt und eine schöne Zeit miteinander verbracht. Diese Besuche sollen auf alle Fälle weiter gehen. Wir freuen uns sehr über eine entstehende Zusammenarbeit und möchten diese unbedingt ausbauen.



Wir freuen uns über eine riesengroße Spende vom Betriebsrat der REWE Group, die uns Anfang Mai überreicht wurde. Wir haben 500 Euro erhalten und möchten mit diesem Geld eine Matschküche für unser Außengelände besorgen, damit die „Matscherei“ noch umfangreicher werden kann. (siehe Bild)

Ein besonderes Ereignis steht für uns im Oktober an – die Martins-KiTa wird – kaum zu glauben – schon zehn Jahre alt. Dieses besondere Fest wollen wir am **25. Oktober 2024** mit allen, die Zeit und Lust haben, feiern. Vielleicht gibt es auch ehemalige Kinder mit ihren Familien, die mal wieder Lust haben, uns zu besuchen.

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN

Nähere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief und sind sicherlich auch im Dorf ausgehängt.

Herzliche Grüße aus der Kita – wir wünschen allen einen schönen Sommer und schöne Ferien



Wir laden ein!

■ Kirchens Biergärten

Am 05. Juli, 02. August und 06. September laden wir zu unseren Biergärten von **18.00 bis 22.00 Uhr** am Martinshaus ein. Bei jedem Wetter gibt es bei Gegrilltem, kühlen Getränken und manchmal Livemusik die Möglichkeit, über Gott und die Welt zu plaudern sowie alte und neue Bekanntschaften zu treffen.

■ Offenes Singen

Auf Wunsch der Teilnehmenden wird das offene Singen fortgeführt. Wir sind sehr glücklich, dass der Kirchenmusiker Elkmar Winter nach einer Sommerpause wieder nach Ahlten kommen wird, um das begonnene Projekt fortzusetzen. Alle, die Lust zum Singen haben, sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Das erste Treffen ist **Dienstag, 27. August, um 19:00 Uhr** im Martinshaus. Dann werden weitere Termine festgelegt.



■ Literaturgottesdienst

Pastor i.R. Henning Runne und Team bereiten für **Sonntag, 06. Oktober, um 17:00 Uhr** einen Gottesdienst mit dem Roman „Alte Sorten“ von Ewald Arenz vor. Er erzählt von Liss und Sally, zwei Frauen unterschiedlicher Generationen mit vielen seelischen Verletzungen, die gemeinsam den Geschmack des Lebens (wieder)finden.

■ SAVE THE DATE!!!

Unsere Kirchenband „Die Martinis“ gibt am **27. Oktober** ein großes Konzert im Martinshaus!

Die Gesamtkirchengemeinde
Sehnde-Rethmar-Haimar,
die Barockkirchengemeinde Ilten
und die Martinskirchengemeinde Ahlten laden ein zur

SOMMER- KIRCHE

2024: "An anderen Orten"



Sonntag, 23. Juni: Rethmar

Pastor Sebastian Hohensee
Wo? Feuerwehrplatz hinter der
Grundschule (Osterkamp)



Sonntag, 21. Juli: Höver

Pastor Maximilian Chmielewski
Wo? Hexenplatz (Petersweg 27)



Sonntag, 30. Juni: Ilten

Lektor Tim Karow
Wo? Friedhof (Sehnder Straße)



Sonntag, 28. Juli: Dolgen

Pastor Sebastian Hohensee &
Vikar Friedrich Neuhoß
Wo? Treffen an der Kapelle (Kapellenberg)



Sonntag, 7. Juli: Ahlten

Pastorin Louisa Pandera
Wo? Spielplatz an der Grundschule
(Im Wiesengrund)



Sonntag, 4. August: Bilm

Lektorin Renate Warnecke
Wo? Grillplatz (Am Maschdamm)



Sonntag, 14. Juli: Sehnde

Pastor Sebastian Hohensee
Wo? Waldbad (Waldstraße 1-3)

immer um
11 Uhr

Bitte bringt euch eine eigene Sitzgelegenheit mit:
Klappstuhl, Picknickdecke, etc.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Ggf. können nicht alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden. Wenden Sie sich bitte an die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und beachten Sie Aushänge sowie unsere Internetseite.

Montagstreff	14-tägig, ab 05.08.2024	15.00 – 17.00 Uhr
Seniorentreff	2. Freitag im Monat, ab 09.08.2024	15.00 – 17.00 Uhr
Doppelkopf-Treff	14-tägig mittwochs Ansprechpartner: Fam. Lönink, Tel. 76 49	18.00 Uhr
Kindergottesdienst	Erster Samstag im Monat siehe dazu S. 9	14.30 – 16.30 Uhr
JuMak (Jugendmitarbeiterkreis)	Ansprechpartnerin: Celina Winterhalter jumak@kirche-ahlten.de	
Eltern-Kind-Kreise	Dienstags Mittwochs (in jeder ungeraden KW) für Kinder von 1,5 bis 5 Jahre Freitags	09.30 – 11.00 Uhr 15.30 – 17.00 Uhr 08.45 – 10.15 Uhr

Sprechzeiten

Kirchenbüro	Dienstag & Freitag 10.00 – 12.00 Uhr; Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr Teresa Ahrens, Hannoversche Str. 28 E-Mail: kg.ahlten@evlka.de	Tel.: 69 49
Pastorin	Louisa Pandera Sprechzeiten nach Vereinbarung	Tel.: 0170 3113615
Kirchenvorstand	Yvonne Scharnofske E-Mail: yvonne.scharnofske@kirche-ahlten.de Antje Jöhrens E-Mail: antje.joehrens@kirche-ahlten.de	Tel.: 0176 49120503 Tel.: 7664

Ev.-Luth. Martins-KiTa Ahlten

Leitung	Ev.-luth. Martins-KiTa Ahlten, Susanne Jäger An der Feuerwehr 1 E-Mail: kts.ahlten@evlka.de	Tel.: 8237703 Fax: 8237709
----------------	---	-------------------------------



<https://is.gd/BNUMgY>

www.kirche-ahlten.de



<https://www.instagram.com/kircheahlten/>

IBAN: DE14 2515 1371 0000 0072 11 – BIC: NOLADE21BUF

Verwendungszweck: Ahlten (oder „1010“) + Zweck der Spende + Ihre Adresse

Impressum: Gemeindebrief Herausgeberin: Ev.-luth. Martinskirchengemeinde Ahlten, Hannoversche Straße 28, 31275 Lehrte-Ahlten Redaktion: Anja Conrady, Heike Jolitz, Louisa Pandera, Ursula Prüße, Wolfgang Rottwinkel, Martin Scharnofske, Renate Warnecke Redaktionsschluss war Montag, der 27. Mai 2024	Druck Auflage: 2.200 Stück
---	--------------------------------------



UNSERE GOTTESDIENSTE

Sollten Sie einen Fahrdienst wünschen, wenden Sie sich gern an das Kirchenbüro. Das Abendmahl wird stets mit Einzelkelchen gefeiert!

23.06.24 4. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Rethmar: Feuerwehrplatz	Pastor Hohensee
30.06.24 5. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Ilten: Friedhof	Lektor Karow
07.07.24 6. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Ahlten: Spielplatz Im Wiesengrund	Pastorin Pandera
14.07.24 7. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Sehnde: Waldbad	Pastor Hohensee
21.07.24 8. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Höver: Hexenplatz	Pastor Chmielewski
28.07.24 9. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Dolgen: Kapelle	Pastor Hohensee & Vikar Neuhoﬀ
04.08.24 10. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Sommerkirche in Bilm: Grillplatz	Lektorin Warnecke
09.08.24 Freitagabend	17.00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung	Pastorin Pandera & Martinis
11.08.24 11. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Pandera
17.08.24 Samstag	11.00 Uhr	Taufsamstag	Pastorin Pandera
18.08.24 12. So n. Trinitatis	11.00 Uhr (!)	Gottesdienst in Bilm	Pastor Chmielewski
25.08.24 13. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Pilgerweg-Gottesdienst Beginn in Köthenwald mit abschließendem Grillen; um Anmeldung wird im Kirchenbüro Ilten gebeten	Pastor Chmielewski
01.09.24 14. So n. Trinitatis	17.00 Uhr	anderer Gottesdienst zur Eröffnung der Woche der Diakonie	Superintendentin Sabine Preuschoﬀ
08.09.24 15. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Warnecke
15.09.24 16. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr	Gottesdienst in Ilten: Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Chmielewski
20.09.24 Freitag	15.00 bis 17.00 Uhr	Tauferinnerung	Pastorin Pandera & Team
21.09.24 Samstag	11.00 Uhr	Taufsamstag	Pastorin Pandera
22.09.24 17. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Pandera
28.09.24 Samstag	15.00 Uhr	Motorradgottesdienst	Pastorin Pandera & Team
02.10.24 Mittwoch	16.00 Uhr	Erntedank-Familiengottesdienst mit Suppeessen in der Martins-KiTa	Pastorin Pandera & Team der KiTa
06.10.24 19. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr	Literaturgottesdienst an Erntedank	Pastor i.R. Runne & Team
13.10.24 20. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Liturgiegesang	Pastorin Pandera
20.10.24 21. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr	Gottesdienst in Bilm	Lektor Karow

